



Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1.20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10^o/_o, 4—8 Mal 20^o/_o, 9—26 Mal 33 1/2^o/_o, 27—52 Mal 50^o/_o Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,
den 3. November 1883.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigenthümer.

Inhalt: Die Export-Ausstellung zu Amsterdam. — Vollständiger Bügelaufzug mit Zeigerstellung zum Einpassen in amerikanische Schlüsseluhren. — Normalzeiten für die Vereinigten Staaten von Nordamerika. — Ueber die Entdeckung des Elektromagnetismus. — Rathschläge für junge Uhrmacher (Fortsetzung). — Deutsche Reichs-Patente. — Literatur. — Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Anzeigen.

Die Export-Ausstellung zu Amsterdam.

Preisvertheilung.

In der am 15. September d. J. stattgefundenen Preisvertheilung haben die Schweizer den grössten Theil der für Uhren, Goldwaaren und Musikwerke bestimmten Preise davongetragen, trotzdem die Umstände gerade für die Schweiz ungünstig waren, indem die gleichzeitig stattfindende Landesausstellung zu Zürich einen grossen Theil der Industriellen vollauf beschäftigte, es hatten infolgedessen nur die grossen Firmen in Amsterdam auszustellen vermocht.

Das Preisrichterkollegium bestand aus 3 holländischen, 1 französischen, 1 belgischen und einem schweizer Mitgliede. Sogenannte Kommissionäre, das heisst Leute, welche gleichzeitig mehrere Firmen vertreten, wurden von der Prämierung ausgeschlossen. Die Preise vertheilten sich nach den Ländern folgendermaassen:

Die Schweiz hatte für sämtliche 14 Aussteller Preise erlangt, darunter 2 Ehrendiplome (Guye et Barbezat, Locle, und Patek, Philippe & Co., Genf), 3 goldene Medaillen (Henri Capt, Genf; L. Favre-Lebet, Neuenburg; E. Francillon & Co., St. Imier), 4 silberne Medaillen, 3 bronzene Medaillen und 2 ehrende Erwähnungen. Die schweizerische Abtheilung zeichnete sich durch reichgeschmückte Glasschränke aus, welche den kostbaren Inhalt bargen. Die Kosten stellen sich für die Aussteller ziemlich hoch, weil die Schweiz von einer offiziellen Betheiligung abgesehen und somit keinen Zuschuss gewähren konnte. Die Versicherungsprämie beträgt oft allein bis zu 5^o/_o des ausgestellten Werthes.

Frankreich war nach diesem am reichlichsten, durch 12 Aussteller vertreten, vorzüglich in Pendeluhren, als auch in Barometern und Thermometern, welche gleichfalls in diese Gruppe gehörten. Vertheilt wurden 2 Ehrendiplome, 4 goldene, 3 bronzene Medaillen und eine ehrende Erwähnung. Eine der goldenen Medaillen erhielt die Pariser Uhrmacherschule als Anerkennung für ihre Bestrebungen. Unter den französischen Ausstellern befanden sich nur 3 mit Taschenuhren.

Hierauf folgt Holland mit 9 Ausstellern, welche 1 gol-

dene, 2 silberne und 3 bronzene Medaillen, sowie eine ehrende Erwähnung erhielten. Die goldene Medaille erhielt ein Marinechronometermacher, der zu gleicher Zeit eine gut gebaute astronomische Uhr ausgelegt hatte.

Deutschland hatte unter 8 Ausstellern nur einen solchen mit Taschenuhren (A. Lange & Söhne, Glashütte). An Auszeichnungen erhielt es eine silberne, 3 bronzene Medaillen und zwei ehrende Erwähnungen.

Belgien besass 7 Aussteller, sämtlich für Pendeluhren und erhielt 1 goldene, 1 silberne und eine bronzene Medaille, sowie eine Erwähnung. Hier waren auch sogenannte atmosphärische Uhren ausgestellt, deren wir auch in unserem Journal schon Erwähnung gethan. Leider waren dieselben nicht im Betrieb, die im Nordbahnhof zu Brüssel aufgestellten Uhren dieser Art sollen sich jedoch bewähren. Diese sind an einem Ventilationskanal angebracht und werden durch Luftzug aufgezogen.

Oesterreich war durch 4 Aussteller vertreten, 3 davon hatten Pendeluhren und nur einer (A. v. Löhr) Taschenuhren und zwar Perpetualuhren ausgelegt. Letzterer war Mitglied einer Preiskommission und stand deshalb ausser Bewerbung. In diese Abtheilung kamen 1 silberne Medaille und 2 ehrende Erwähnungen.

Amerika hatte gänzlich von einer Vertretung abgesehen.

Vollständiger Bügelaufzug mit Zeigerstellung zum Einpassen in amerikanische Schlüsseluhren.

Patentirt, von Henry Abbott in New York.

Dieser Aufzug-Mechanismus wird von dem Erfinder mit ähnlicher Maschinerie hergestellt, wie sie in den amerikanischen Taschenuhren-Fabriken in Anwendung ist, welches die Umwechselung aller Theile ermöglicht und sind alle dazu gehörenden Bestandtheile so in einander gepasst und vollendet, dass der Aufzug als ein vollständiger und zusammenhängender Theil unter dem Zifferblatte in die Uhr durch eine Manipulation, anstatt der